

Ein neues Weltbild

1. Hast du schon einmal Missverständnis mit jemanden gehabt, was zu einer im nachhinein lustigen Situation wurde?

Lest Römer 12,1-2. Paulus schreibt diese Verse an eine Gemeinde in der Leute mit total verschieden geprägten Denkweisen zusammenkamen. Es gab Juden-Christen, denen es sehr schwer viel ihren Hang zu Ritualen, Gesetzen und Verboten abzulegen. Es gab Christen aus den römischen Kulturen, die bisher eine komplett andere Moral gelebt hatten und an viele Götter, statt einem Gott, glaubten. Nun fordert Paulus Sie auf, dass Sie anders denken sollen.

2. Wie begründet Paulus in Vers 1, dass die Christen ein Gott hingebendes Leben führen sollen?

Mit Gottes Erbarmen. Mit seinem Tod für uns am Kreuz hat Jesus bewiesen, dass er unser bestes will und besser als wir weiß, wie schlimm es um uns steht und was wir brauchen. Es ist der Beweis seiner Liebe und damit auf die Motivation, ihm zu vertrauen und mehr zu glauben, als uns selbst.

3. Warum will Gott, dass sich unser Denken ändert? Denken wir denn falsch?

Unser Denken ist die Wurzel unseres Handelns und Fühlens. Gott will es verändern, dass es seinem guten Denken entspricht, was uns zum Ziel führt. Unser Denken und die Lügen des Teufels bringen uns auf Irrwege. Aber Gottes Wahrheit macht frei!

4. Hast du es schon mal erlebt, dass eine biblische Aussage dich verärgert hat oder du sie nicht wahrhaben wolltest? Warum war das so?

5. Falls du mit Christ bist, dann kreuze mal an, was deine Überzeugung als Christ am besten widerspiegelt (nur ein Kreuz setzen):

- Ich bin Christ, weil der Glaube an Ihn funktioniert.
- Meine Erfahrungen lassen mich wissen, dass Jesus Christus wirklich lebt.
- Ich glaube, dass Jesus Christus der einzige Weg zum Vater im Himmel ist, überall, für alle Menschen und zu jeder Zeit.
- Ich habe mich einfach entschieden, dass der christliche Glaube für mich richtig ist.

6. Warum ist nur die dritte Antwort wirklich biblisch und wahr? Wie fühlst du dich dabei, dass zu sagen?

Zu 1: Was ist, wenn dein Glaube mal nicht „funktioniert“, du also von enttäuscht bist (warum auch immer). Ist es dann weniger wahr? – Wahrheit muss größer sein als unser Eindruck.

Zu 2: Was ist, wenn du Gott einmal nicht erlebst – wenn du in einer Wüste bist? Ist es dann weniger wahr? – Wahrheit muss größer sein als unser Eindruck.

Zu 4: Wie kann eine Wahrheit eine Wahrheit sein, wenn man selbst entscheiden kann, dass Sie für einen persönlich zählt? Eine Wahrheit ist Wahrheit, weil Sie unabhängig von uns stimmt.

Zu 3: Das die Aussage der Bibel selbst (vgl. Joh 14,6 + Apg 4,12).

7. Glaube ist eine Entscheidung, Wahrheit anzunehmen. Gottes Wahrheit wird uns immer herausfordern, weil wir anders geprägt sind. Wann hast du konkret erlebt, dass Gottes Wort wahr ist, auch wenn du es erst nicht so gefühlt hast?